



Luther.

# Ergebnisse der Umfrage zu den Auswirkungen des Brexits

September 2018

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH



## Hintergrund der Umfrage

Die Entscheidung der britischen Bürger zum Brexit wird tiefgreifende politische und wirtschaftliche Folgen nicht nur für das Vereinigte Königreich, sondern auch für die EU haben. Zwar sind die Ergebnisse der Verhandlungen noch offen, doch zeichnet sich ab, dass sich das bestehende wirtschaftliche und regulatorische Geflecht höchstwahrscheinlich grundlegend ändern wird.

Die Haltung der britischen Regierung lässt Szenarien, die einen Verbleib Großbritanniens in der Zollunion vorsehen, immer unwahrscheinlicher werden. Ein „harter“ Brexit, also ein Austreten des Vereinigten Königreichs ohne Abkommen, ist sicherlich nicht auszuschließen. Selbst ein Freihandelsabkommen wie CETA würde für Unternehmen in Großbritannien sowie in der EU weitreichende Folgen, z.B. hinsichtlich ihres Warenhandels, Zertifizierungen und Regularien, Verträgen und Arbeitnehmerfreizügigkeit bedeuten.

Durch die Befragung von deutschen und internationalen Unternehmen will Luther die Sicht von Unternehmen auf die gesamtwirtschaftlichen sowie subjektiven Auswirkungen des Brexit beleuchten.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Ergebnisse unserer Umfrage vor, die wir in Zusammenarbeit mit einem namhaften Marktforschungsunternehmen ausgewertet haben.

## Informationen zur Befragung

Seite 4

## Ergebniszusammenfassung

Seite 5

## Auswertung im Detail

Seite 8

## Zusammenfassung

Seite 30

## Ihre Ansprechpartner

Seite 31

# Inhalt





## Ziel der Befragung

- Analyse zur gesamtwirtschaftlichen Betroffenheit
- Analyse der subjektiven Betroffenheit der Unternehmen
- Einschätzung bereits getroffener und künftiger Maßnahmen der jeweiligen Unternehmen



## Durchführung/Zeitraum

- Schriftliche Befragung
- Mai bis August 2018



## Teilnehmer

- ausgewählte Vertreter deutscher und internationaler Unternehmen

## Allgemeine Informationen zu den Unternehmen

Der Großteil der Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligten, beschäftigen bis zu 100 Mitarbeiter (35%) bzw. über 500 Mitarbeiter (40%).

16% der Unternehmen sind in der Automobil-/Mobilitätsbranche, 10% im Finanzdienstleistungssektor und 9% im Maschinen- und Anlagenbau angesiedelt.

Etwa zwei Drittel der befragten Unternehmen (64%) geben an, keine Konzerngesellschaft oder Zweigniederlassung im Vereinigten Königreich zu haben. 21% der Befragten haben eine Tochtergesellschaft im Vereinigten Königreich.

Etwa die Hälfte aller Unternehmen (55%) gibt an, eine Export-Beziehung zum Vereinigten Königreich zu führen. 31% der Unternehmen geben an, dass ihre Beziehung zum Vereinigten Königreich von Import geprägt ist.

Während 27% der Unternehmen sich gar nicht auf den Brexit vorbereiten, führen 65% der befragten Unternehmen punktuelle Analysen der Brexit Implikationen durch.

Auch im Falle eines harten Brexit halten die Befragten ihr Unternehmen für gut gewappnet für den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU (Mittelwert von 3,13 auf einer Skala von 1 = Gar nicht gewappnet bis 4 = Gut gewappnet).

## Generelle Auswirkungen des Brexits

86% der Unternehmen sehen den Brexit als Chance, den Finanzplatz Deutschland zu stärken. Ebenso sehen 68% der Befragten im Zuge des Brexit die Chance, dass bestehende Unternehmen/Unternehmens-teile nach Deutschland verlagert werden.

Unter die Städte, die nach Meinung der Befragten am meisten vom Brexit profitieren werden, fallen Frankfurt (71%), Paris (34%) sowie Dublin (24%).

Nahezu alle befragten Unternehmen (93%) erwarten während der Verhandlungsphase eine Investitionszurückhaltung deutscher Unternehmen im Vereinigten Königreich.

69% der Befragungsteilnehmer erwarten eine zunehmende Verschiebung bis zur Neuregelung der ökonomisch-politischen Rahmenbedingungen. Knapp zwei Drittel der Befragten (59%) vermuten eine Umlenkung ausländischer Direktinvestitionen vom Vereinigten Königreich nach Kontinentaleuropa.

## Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen

14% der Unternehmen verspüren Einschränkungen bei der Personalverfügbarkeit für das Vereinigte Königreich. 18% der Befragten nehmen eine Veränderung der Beschaffungskosten in ihrem Unternehmen wahr.

Zu den Bereichen, in denen die Unternehmen die größten Schwierigkeiten für Geschäftsbeziehungen zum Vereinigten Königreich sehen, zählen in erster Linie die Auswirkungen von Zöllen (72%), Währungsschwankungen (50%) sowie Mitarbeiterfreizügigkeit (50%).

Bei der Ein- und Ausfuhr von Waren/Dienstleistungen, wenn diese nach einem Brexit der Zollabfertigung unterliegen, erwarten über ein Drittel der Befragten (36%) nur geringe Auswirkungen auf die Geschäfte. 31% der Befragten erwarten, dass es vielleicht etwas komplizierter wird, jedoch im Ergebnis alles beim Alten bleibt.

Die Mehrheit der Unternehmen (63%) hat bisher nicht geprüft, für welche Produkte/Dienstleistungen die derzeitigen Produktzulassungen, Zertifizierungen etc. nach einem Brexit möglicherweise nicht mehr für einen Export in das Vereinigte Königreich ausreichen.

Der Großteil der Unternehmen (75%) gibt an, dass keine ihrer Mitarbeiter vom Brexit betroffen sind.

90% der Befragten geben an, dass der Betriebsrat ihres Unternehmens nicht vom Brexit betroffen ist.

Während 34% der Unternehmen angeben, bisher noch nicht ihre Vertragsbeziehungen zu Geschäftspartnern im Vereinigten Königreich identifiziert zu haben, gaben 27% der Befragten an, dies bereits umfassend getan zu haben. Weitere 36% der Unternehmen haben Verträge bereits anders abgefasst.

Restrukturierungen innerhalb des Konzerns mit Blick auf den Brexit sind für die befragten Unternehmen nicht relevant.

Für 78% der Unternehmen zählen höhere Komplexität und Kosten durch unterschiedliche Regelungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU zu den wichtigsten Auswirkungen.

Um sich auf den Brexit vorzubereiten, werden 48% der Unternehmen ihre Lieferantenkette analysieren.

## Schlussfolgerungen und Fazit

Zwar werden höhere Komplexität und Kosten, Auswirkung von Zöllen und Mitarbeiterfreizügigkeit als mögliche Problem-bereiche benannt, dennoch erwartet der überwiegende Teil der Befragten keine größeren Auswirkungen auf ihr Unternehmen in diesen Bereichen, obwohl eine Mehrzahl von ihnen Handelsbeziehungen zum Vereinigten Königreich pflegt.

Allgemeine wirtschaftliche Folgen werden zwar benannt, aber subjektiv fühlen sich viele Unternehmen nicht betroffen.

82% der Unternehmen fühlen sich im Falle eines harten Brexits eher gut oder gut gewappnet, obwohl die Mehrzahl bis jetzt nur punktuelle Analysen der Brexit-Implicationen vorgenommen hat. Die Unternehmen planen auch kaum weitere umfangreiche Maßnahmen.

Aus den Kommentaren der Teilnehmer geht zusätzlich hervor, dass eine Vielzahl der Unternehmen nicht an einen harten Brexit glaubt.

Die Mehrzahl der Unternehmen unterlässt weitreichende Vorbereitungsmaßnahmen, da sie selbst einem harten Brexit keine zu große Bedeutung für ihr Geschäft beimisst.

## Allgemeine Informationen zum Unternehmen

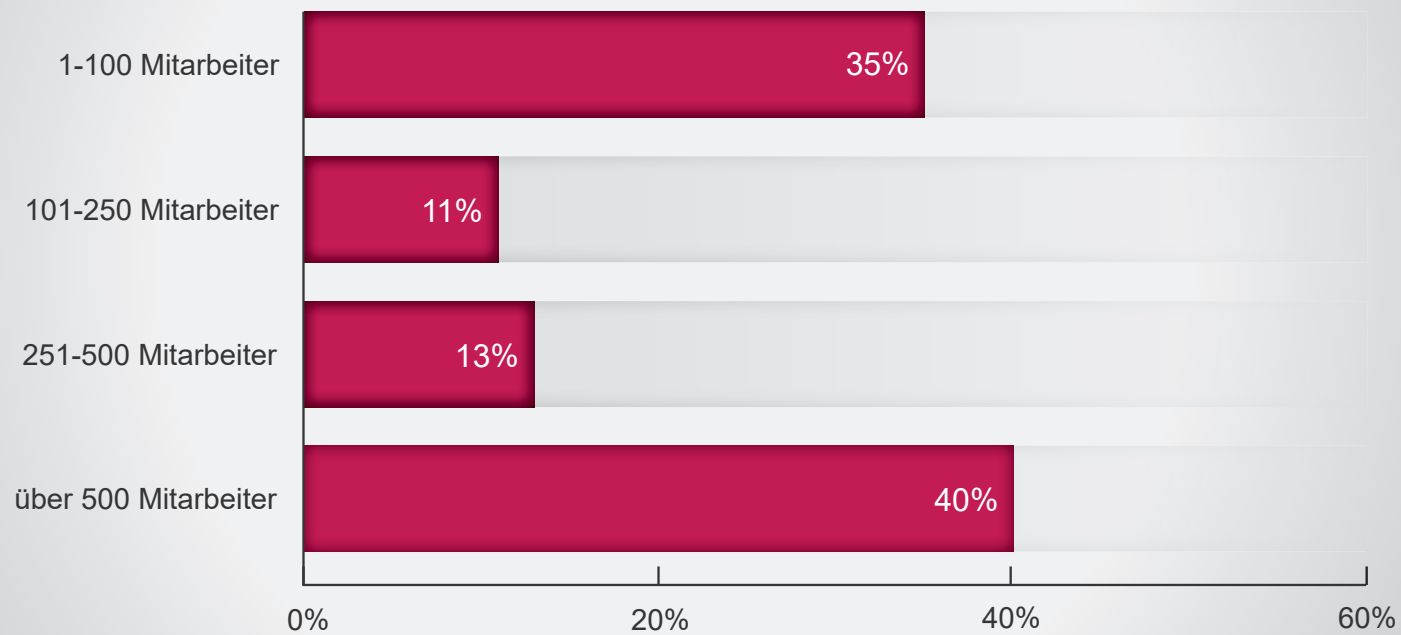
### Jahresumsatz

Umsatz	Anzahl	Prozent
Über 50 Mrd. Euro	1	2%
Über 1 Mrd. Euro bis 50 Mrd. Euro	10	16%
Über 500 Mio. Euro bis 1 Mrd. Euro	5	8%
Über 50 Mio Euro bis 500 Mio. Euro	12	19%
5 Mio. bis 50 Mio. Euro	16	26%
Unter 5 Mio. Euro	8	13%
Keine Angabe	10	16%
<b>Gesamt</b>	<b>62</b>	<b>100%</b>



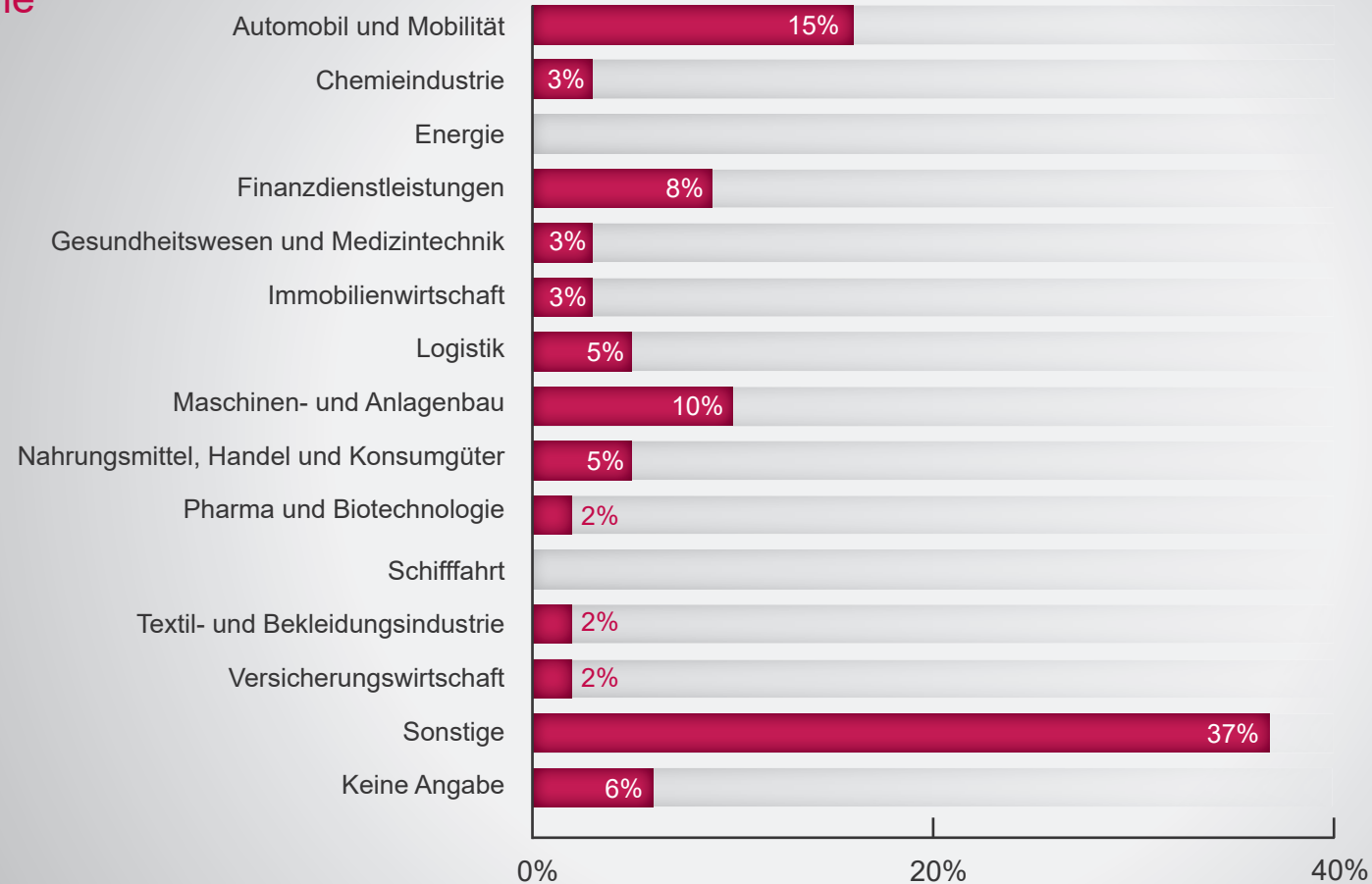
## Allgemeine Informationen zum Unternehmen

### Anzahl der Mitarbeiter



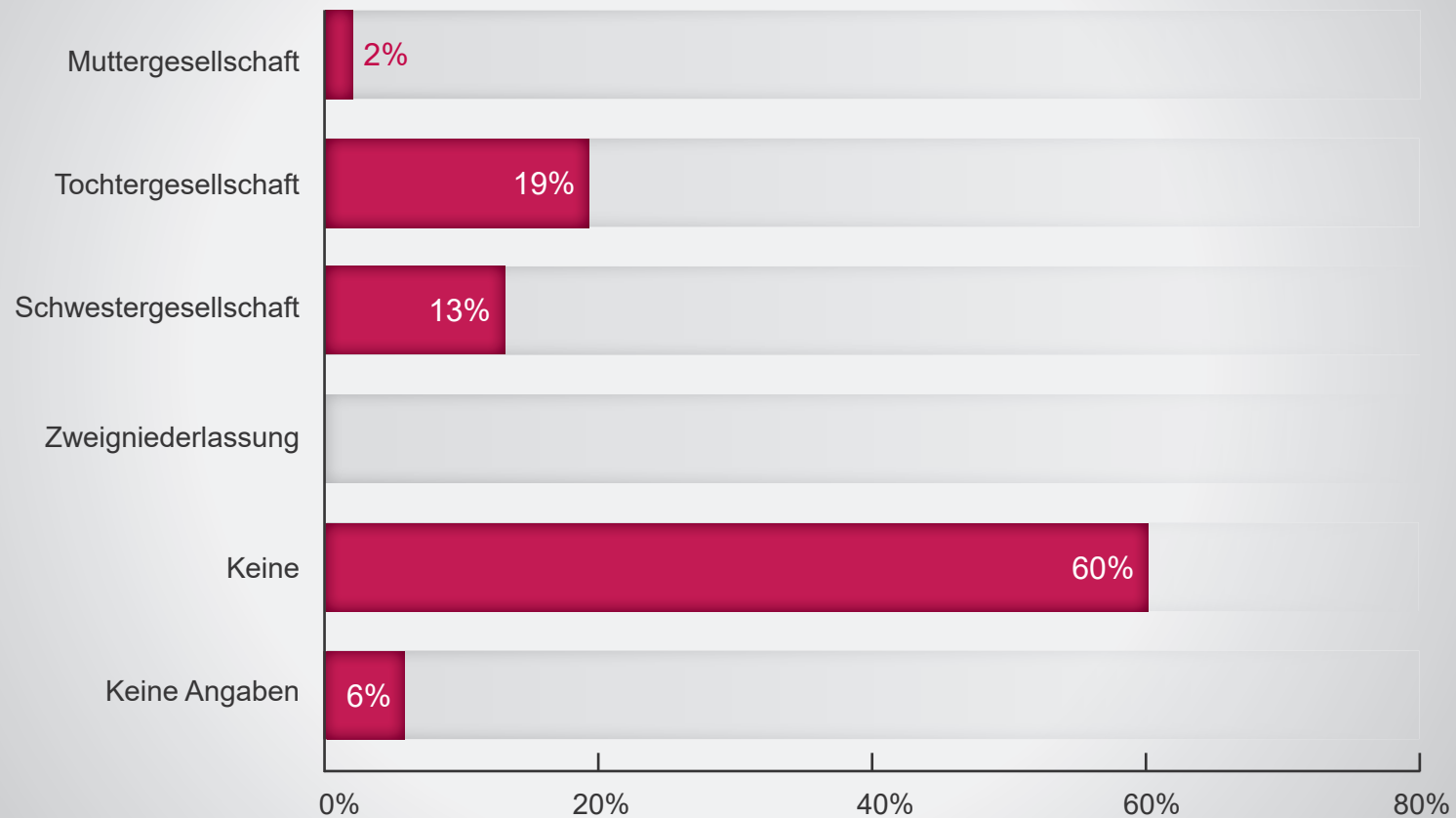
## Allgemeine Informationen zum Unternehmen

### Branche



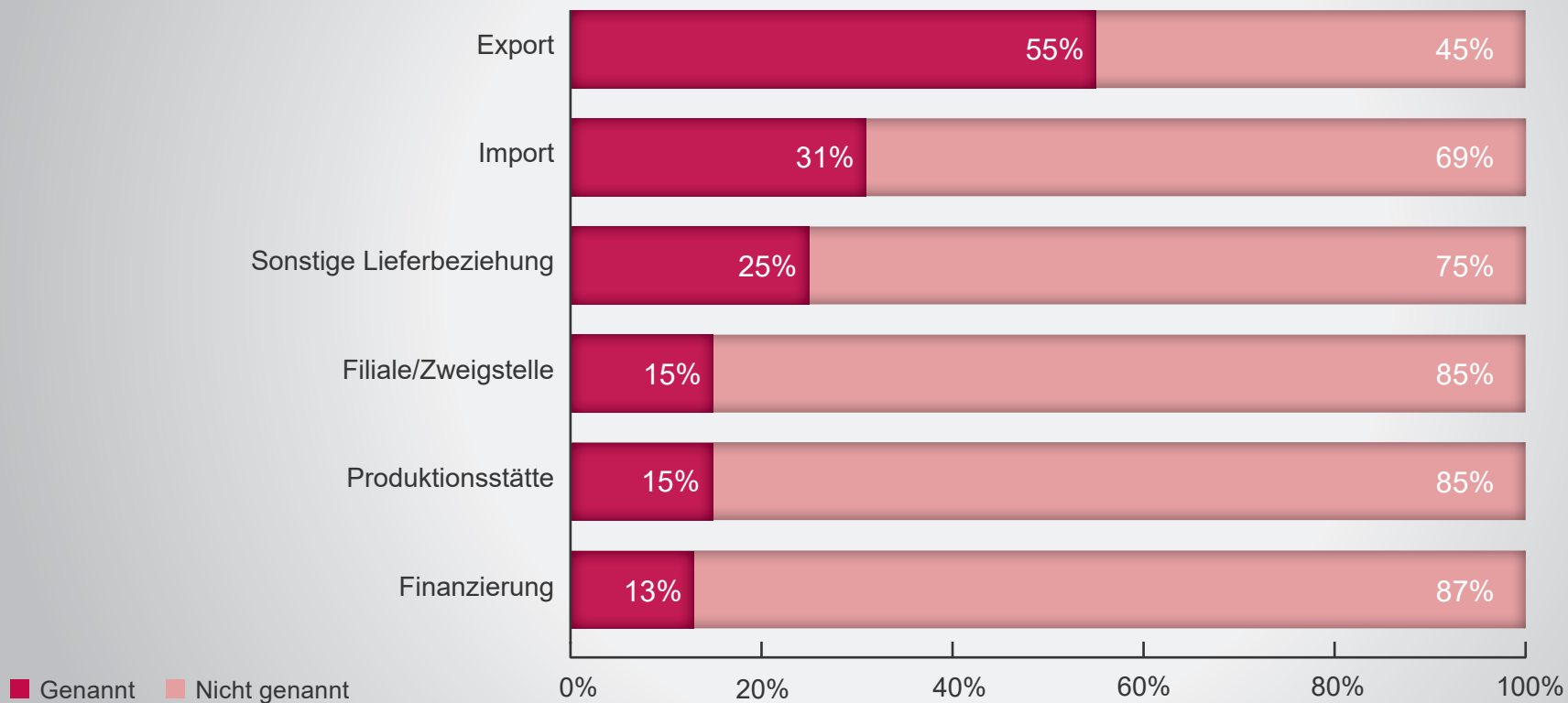
## Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Haben Sie eine Konzerngesellschaft oder Zweigniederlassung im Vereinigten Königreich/in Deutschland?



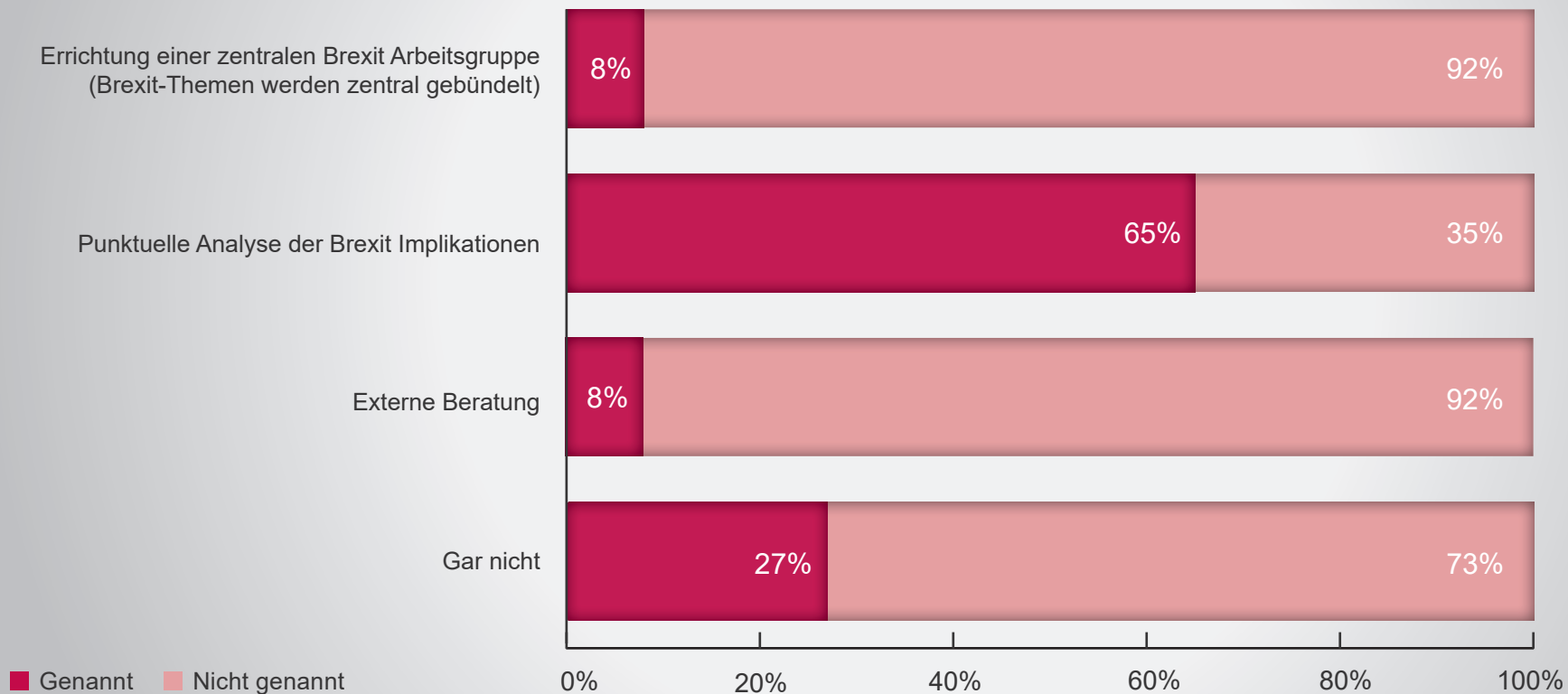
## Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Welcher Natur ist die geschäftliche Beziehung zwischen Ihrem Unternehmen und dem Vereinigten Königreich?



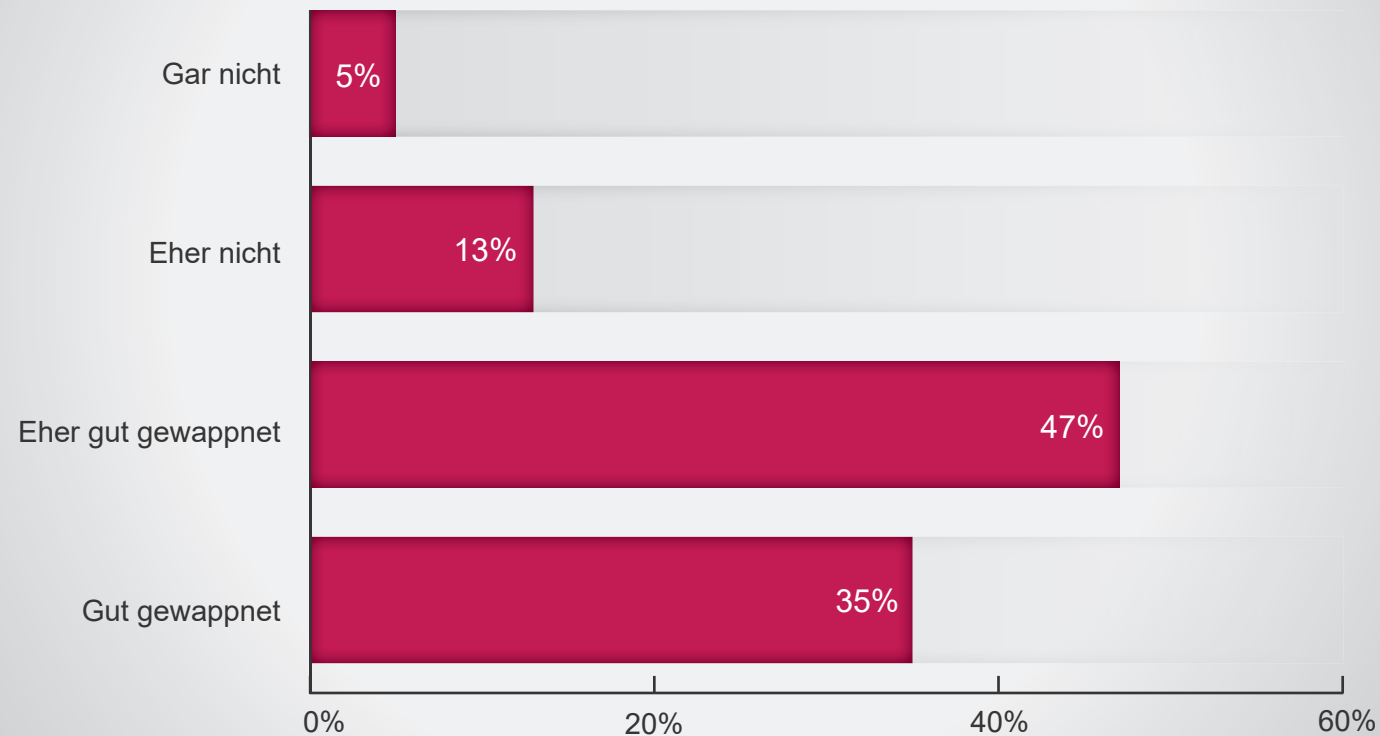
## Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Wie bereitet sich Ihr Unternehmen organisatorisch auf den Brexit vor?



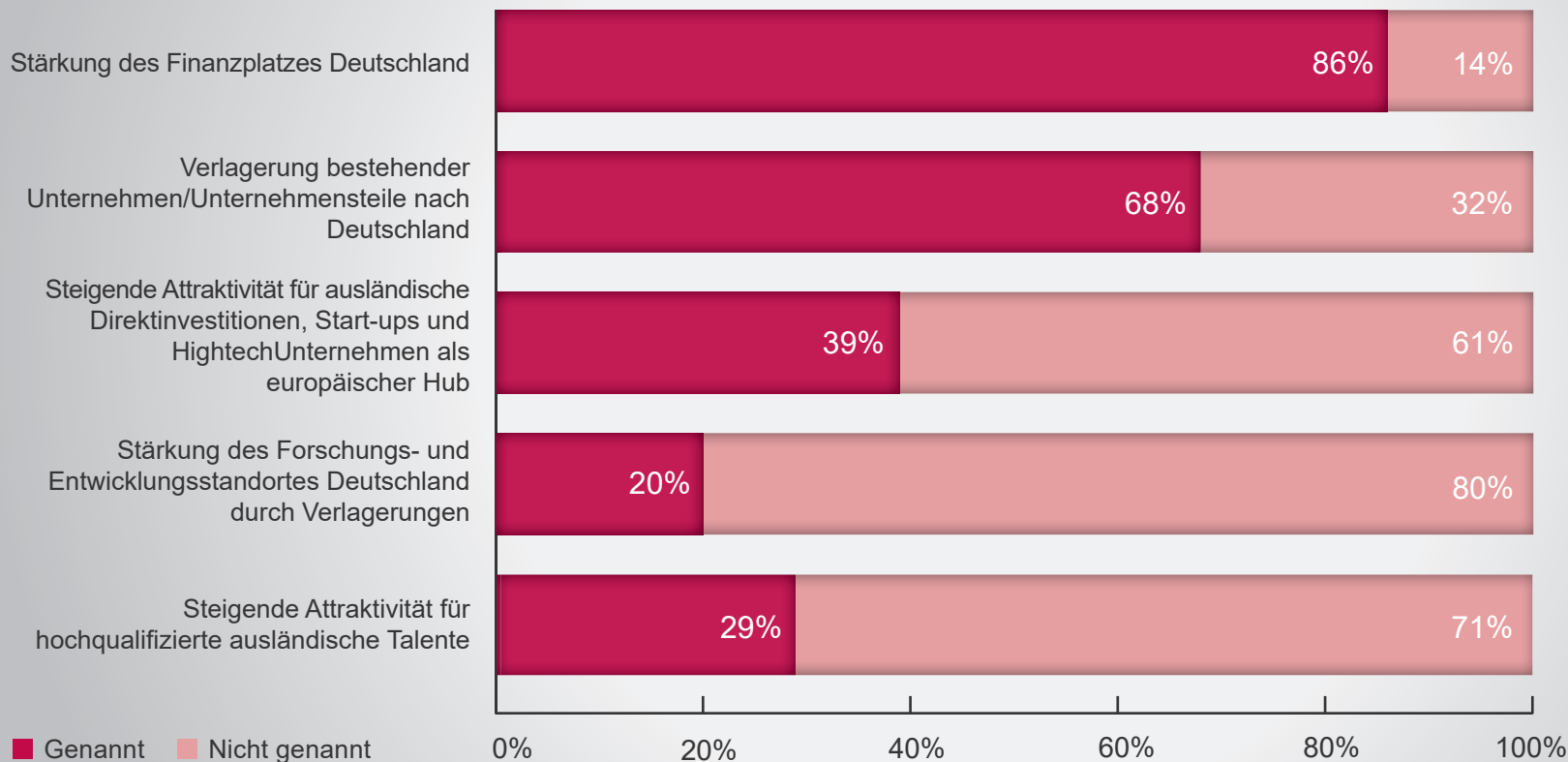
## Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Halten Sie Ihr Unternehmen auch im Falle eines harten Brexits für gut gewappnet für den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU?



## Generelle Auswirkungen des Brexits

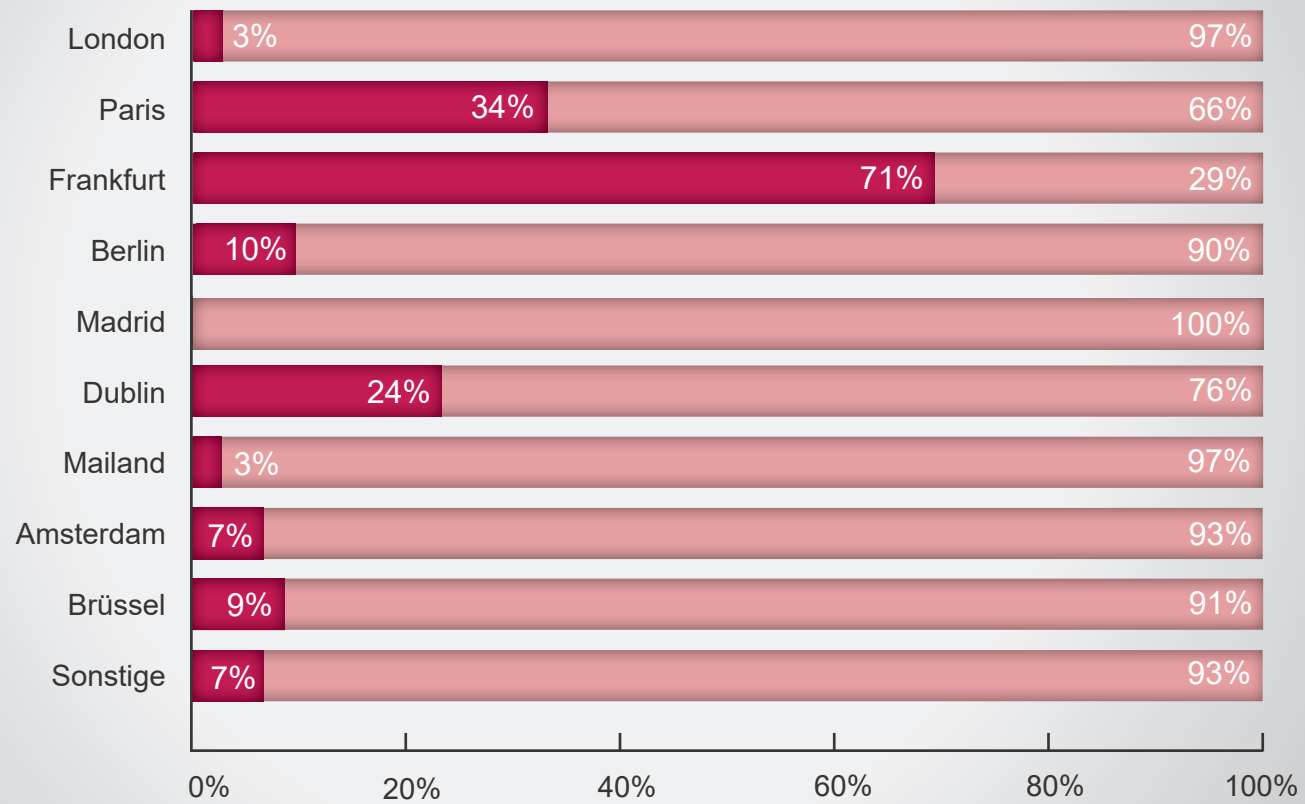
### Welche Chancen sehen Sie für den Standort Deutschland?



- Der Großteil der befragten Unternehmen sieht im Zuge des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU die Chance einer Stärkung des Finanzplatzes Deutschland.
- Über zwei Drittel der Teilnehmer sehen in der Verlagerung bestehender Unternehmen/Unternehmensteile nach Deutschland eine Chance.

## Generelle Auswirkungen des Brexits

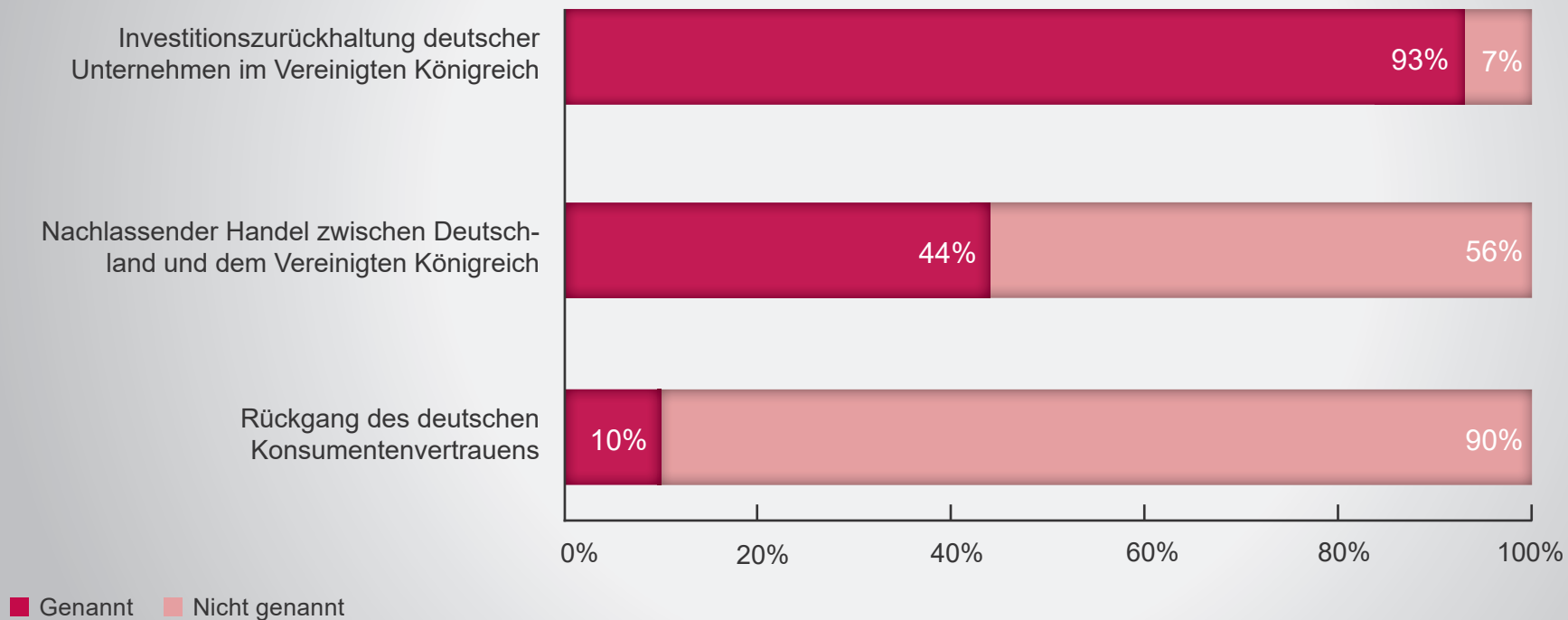
Welche Stadt wird am meisten vom Brexit profitieren?





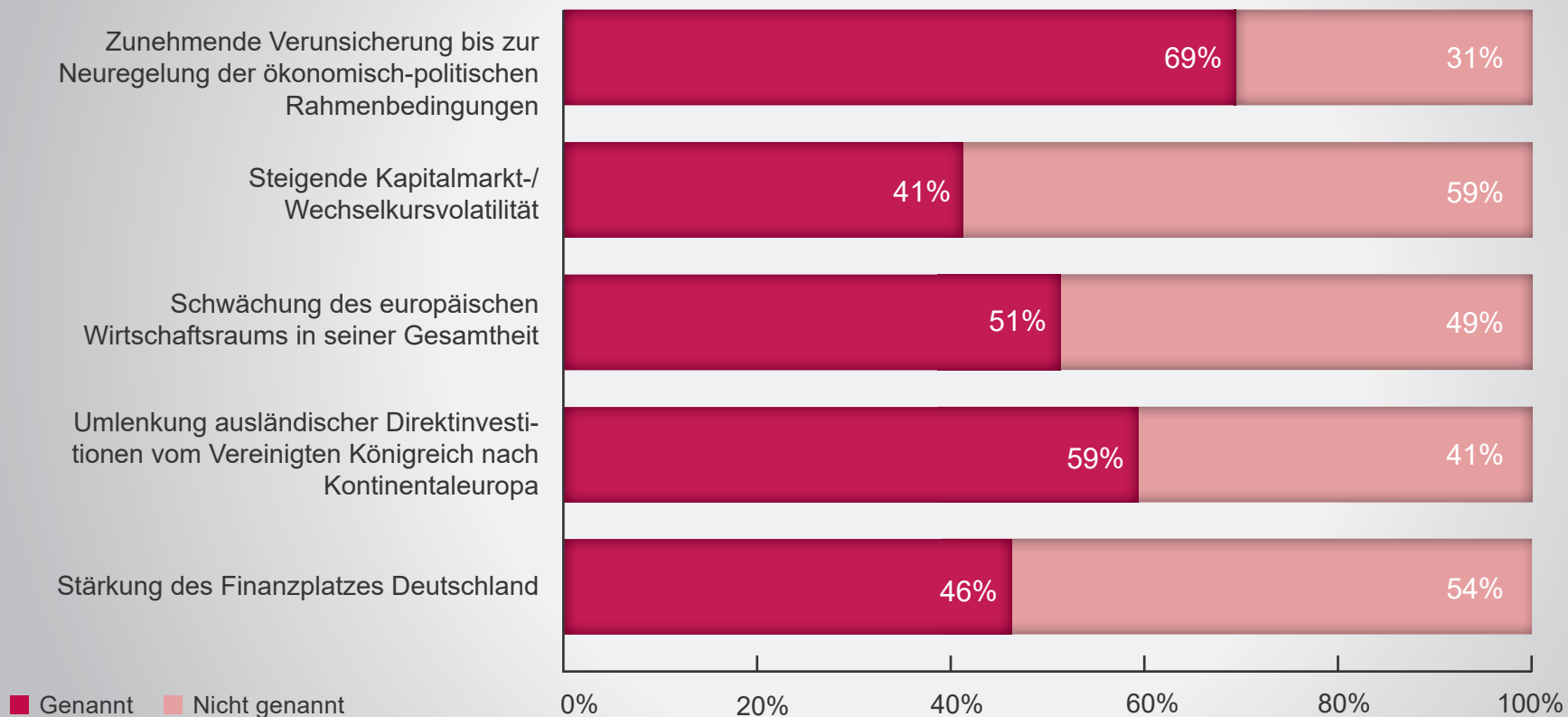
## Generelle Auswirkungen des Brexits

Welche Konsequenzen erwarten Sie während der Verhandlungsphase?



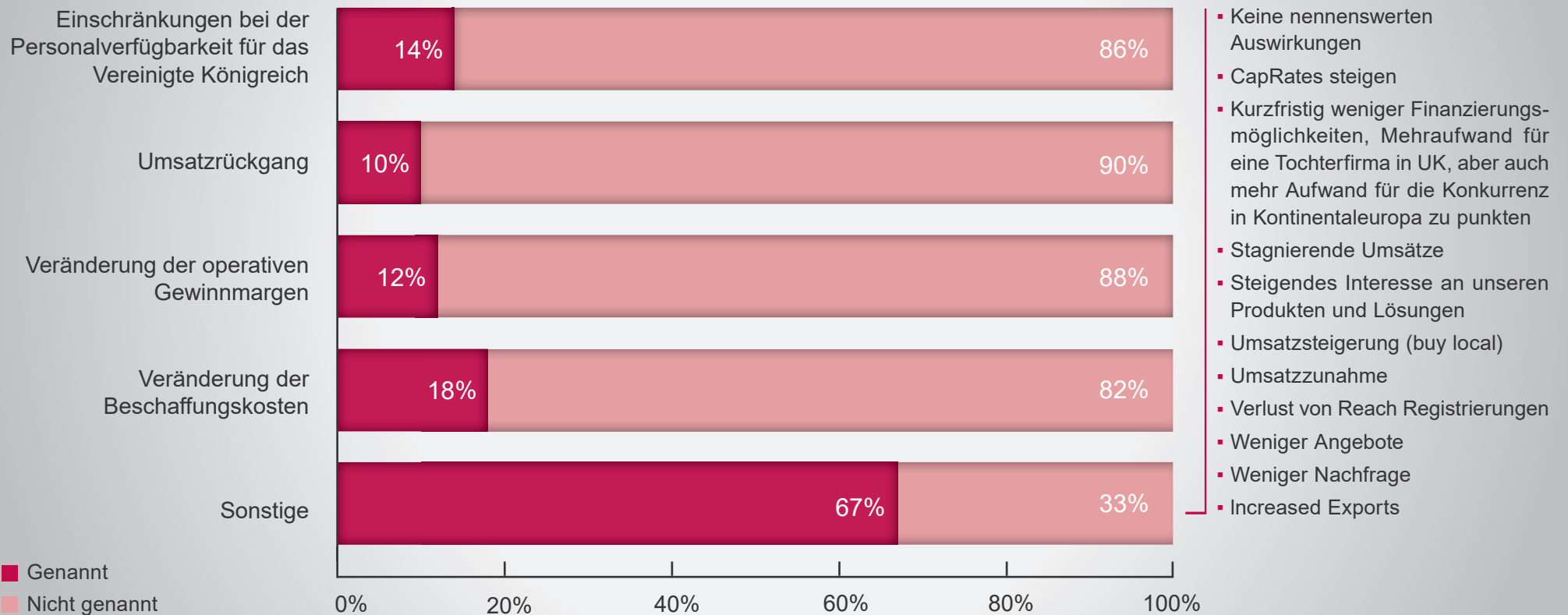
## Generelle Auswirkungen des Brexits

Welche wirtschaftlichen Entwicklungen werden im Falle eines Brexits eintreten?



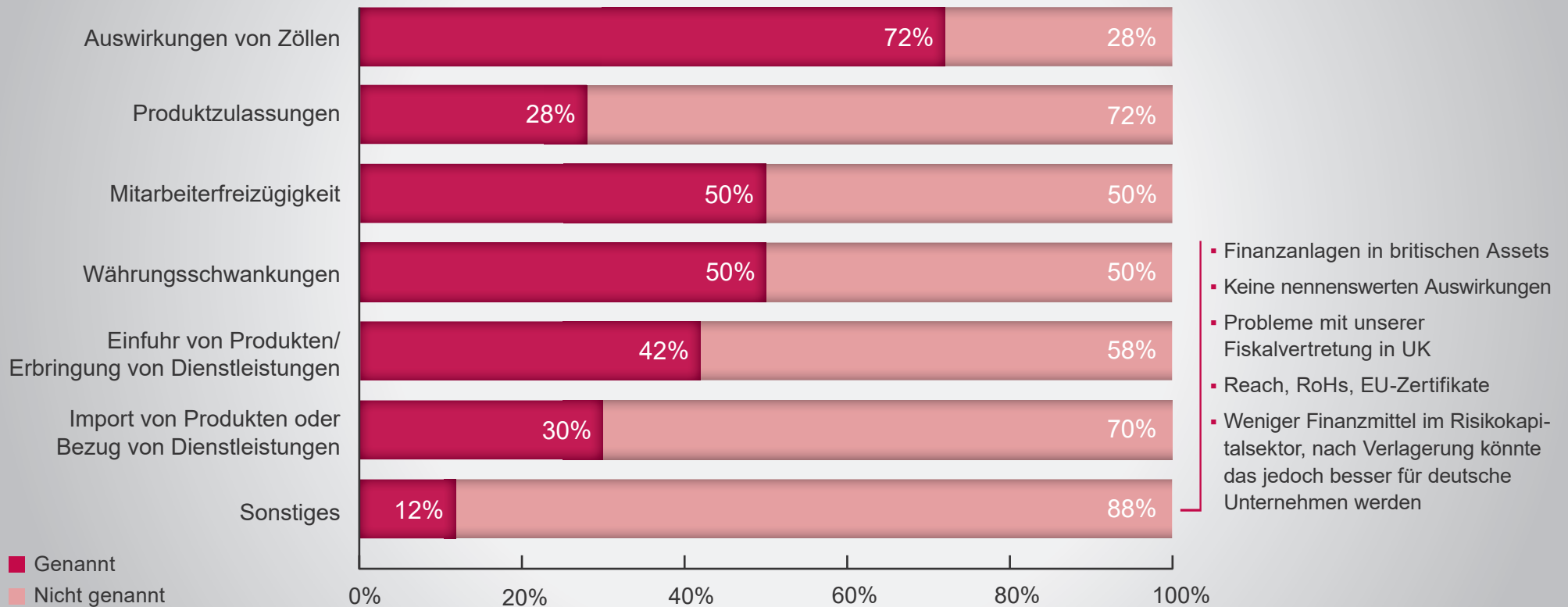
## Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen

Welche Auswirkungen haben Sie bereits seit dem Brexit-Referendum auf Ihr Geschäft bemerkt?



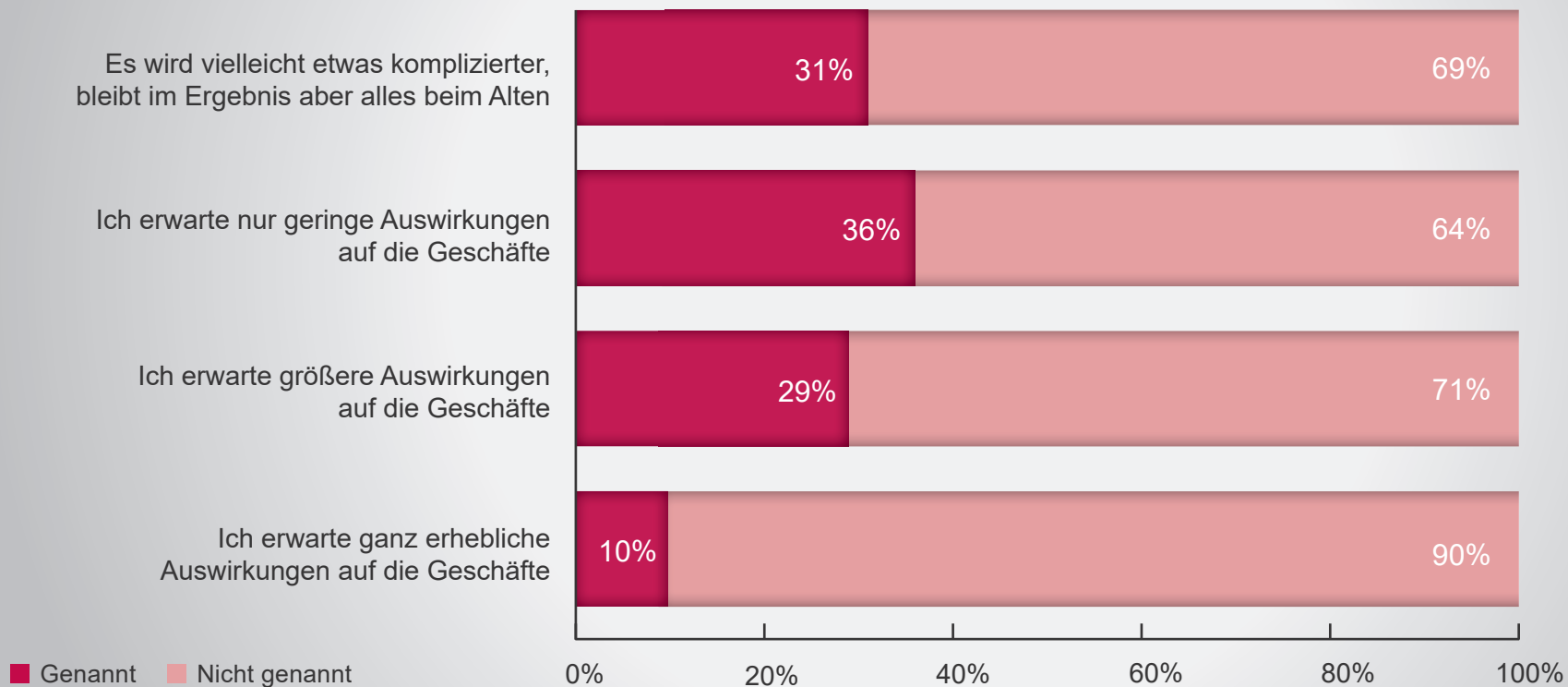
## Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen

In welchem Bereich sehen Sie die größten Schwierigkeiten für Geschäftsbeziehungen mit Geschäftspartnern im Vereinigten Königreich?



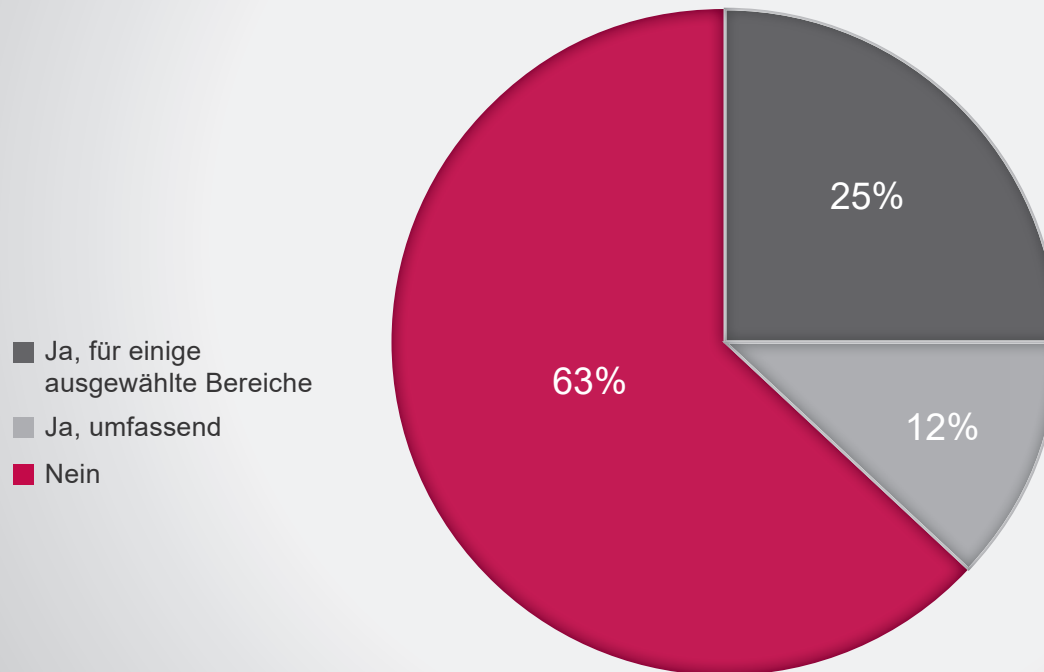
## Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen

Welche Auswirkungen erwarten Sie bei Einfuhr/Ausfuhr von Waren/Dienstleistungen, wenn diese nach einem Brexit der Zollabfertigung unterliegen?



## Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen

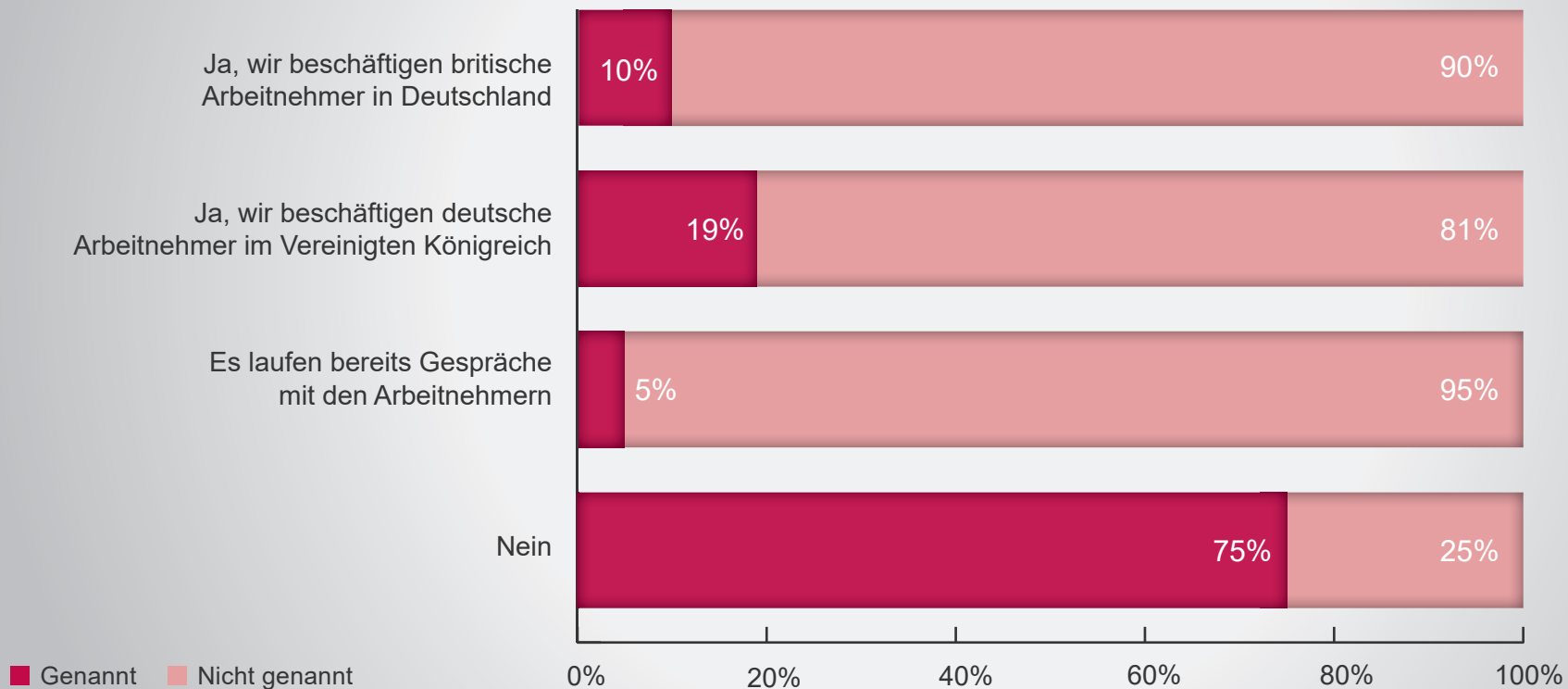
Haben Sie geprüft, für welche Produkte/Dienstleistungen die derzeitigen Produktzulassungen, Zertifizierungen etc. nach einem Brexit möglicherweise nicht mehr für einen Export in das Vereinigte Königreich ausreichen?



- 60% der deutschen und die Hälfte der britischen Unternehmen haben bisher nicht geprüft, ob ihre Produktzulassungen und Zertifizierungen auch nach einem Brexit für den Export ausreichen.
- Ein Zehntel der deutschen Unternehmen haben dies umfassend geprüft.

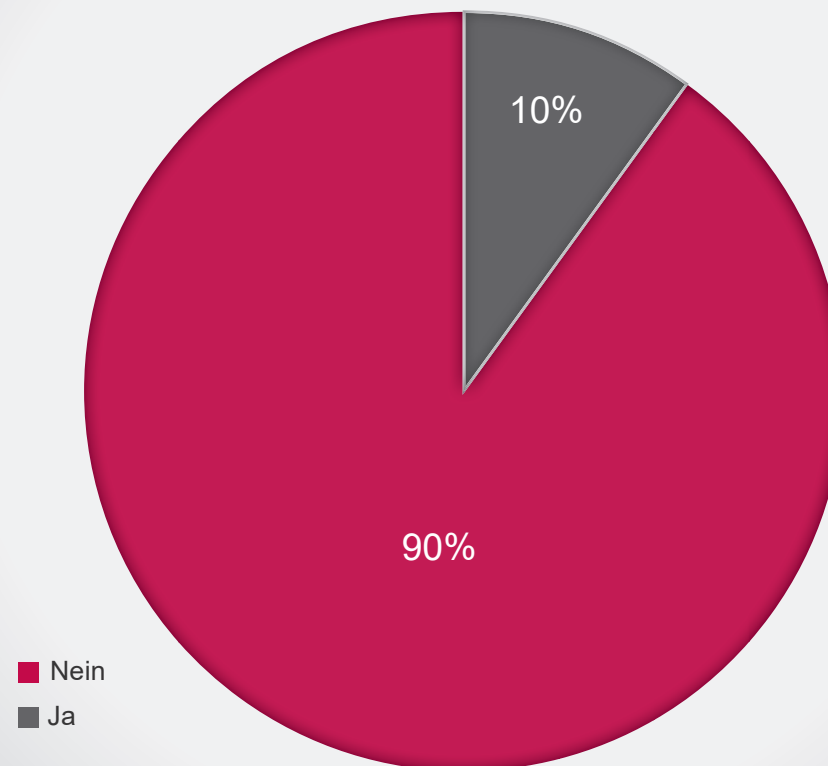
## Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen

Sind bei Ihnen Arbeitnehmer vom Brexit betroffen?



## Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen

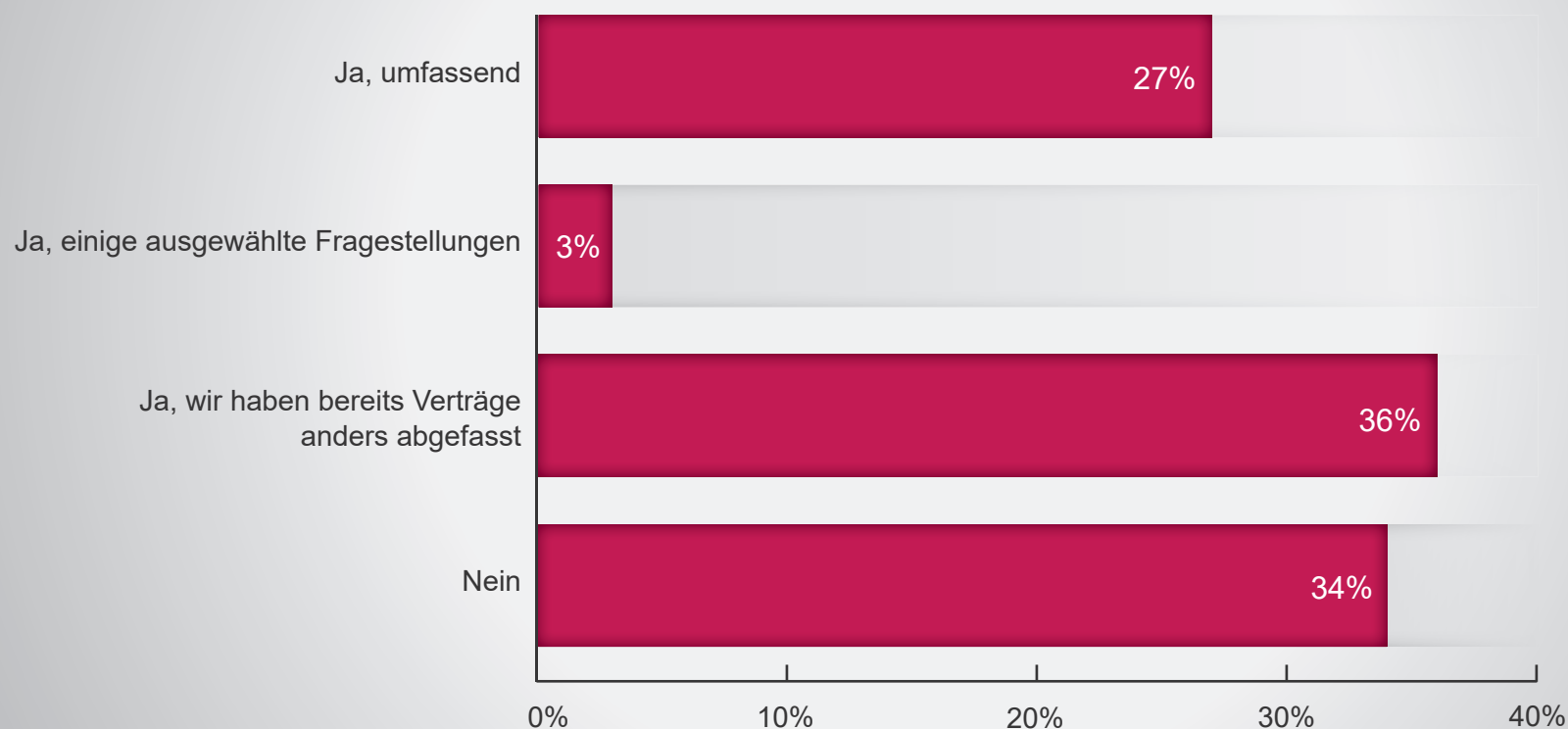
Haben Sie einen Betriebsrat, der vom Brexit betroffen sein könnte (europäischer Betriebsrat)?





## Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen

Haben Sie bereits die Vertragsbeziehungen Ihres Unternehmens mit Geschäftspartnern im Vereinigten Königreich identifiziert?



## Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen

Planen Sie Restrukturierungen innerhalb Ihres Konzerns mit Blick auf den Brexit?

Ja, wir werden den Sitz unserer Niederlassung im Vereinigten Königreich in ein anderes Land verlegen

2%

Ja, wir werden unsere Niederlassung im Vereinigten Königreich schließen

Ja, wir denken über einen Statuswechsel unserer Limited in Deutschland nach

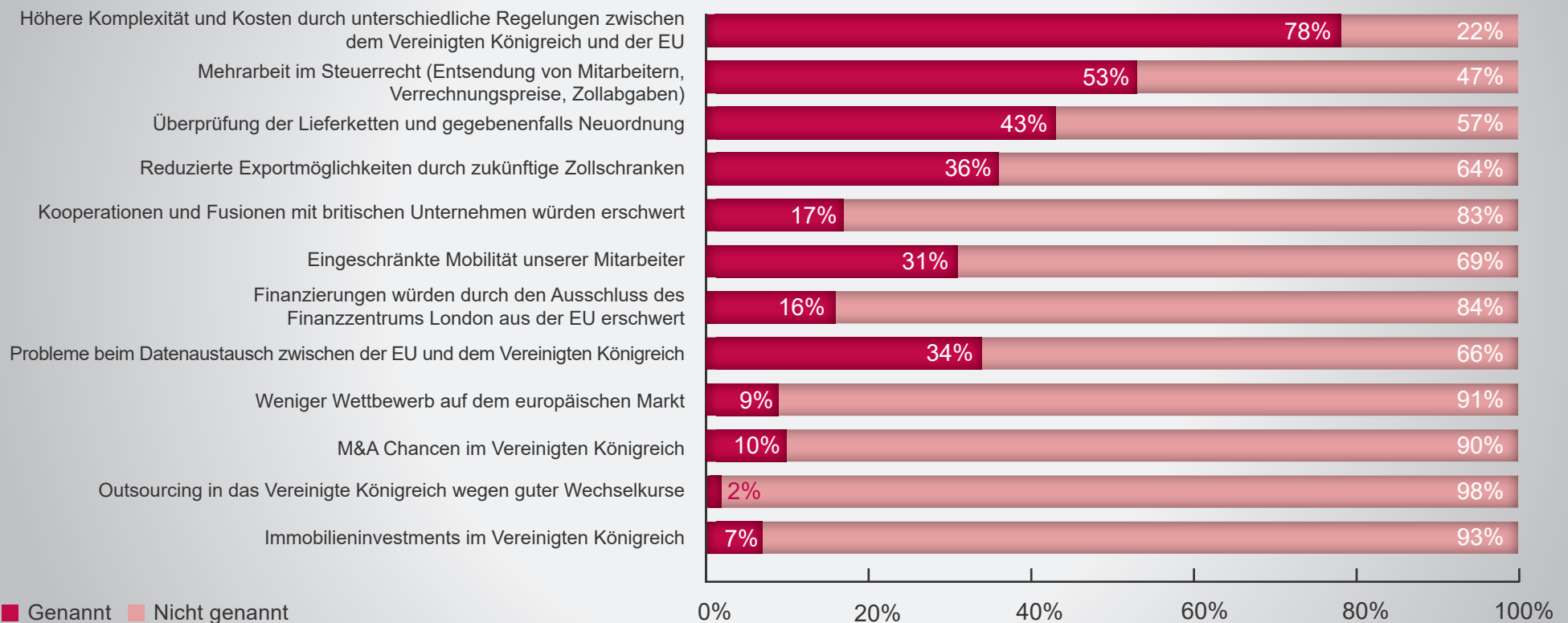
Ist für uns nicht relevant

98%

0% 20% 40% 60% 80% 100%

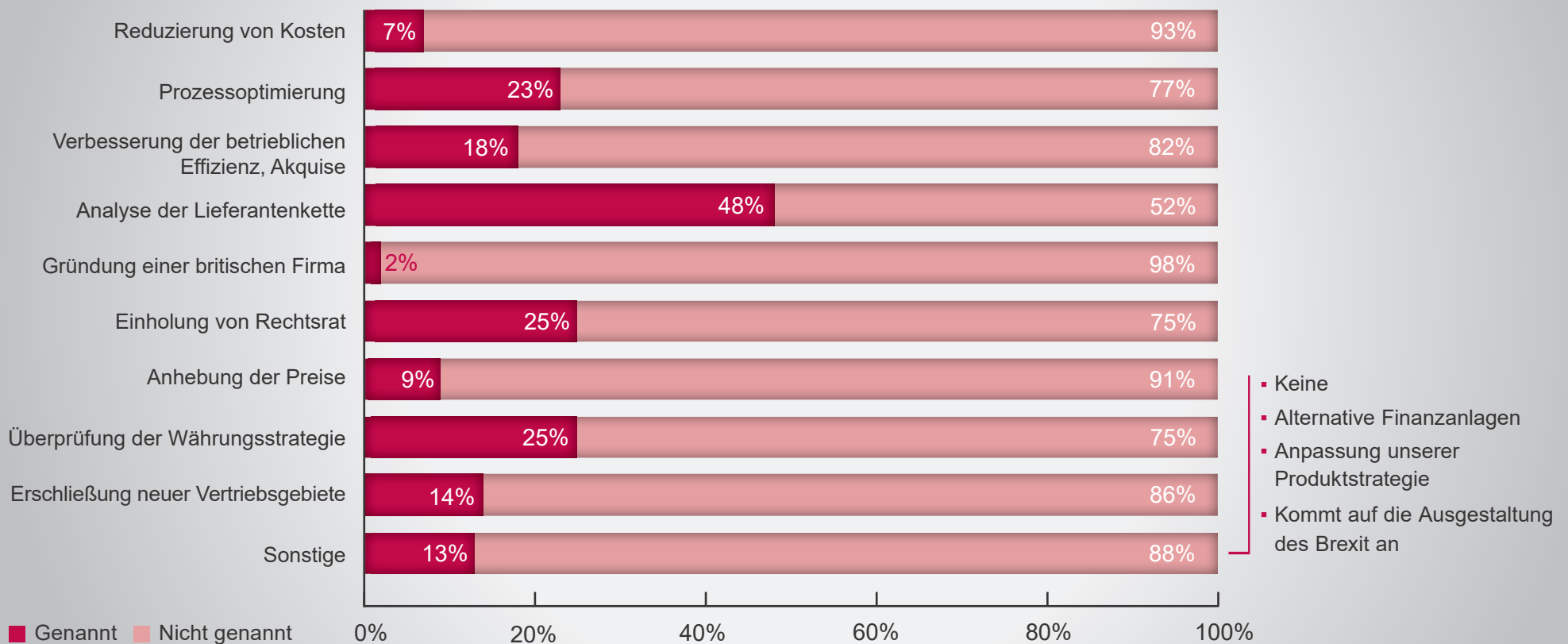
## Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen

Wie wird sich Ihrer Meinung nach der Brexit auf Ihr Unternehmen auswirken?  
Bitte nennen Sie nur die vier wichtigsten Aspekte.



## Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen

Welche weiteren Maßnahmen wird Ihr Unternehmen ergreifen, um sich auf den Brexit vorzubereiten?



## Kommentare der Teilnehmer



Die Ergebnisse unserer Umfrage zeigen, dass eine große Zahl der Unternehmen zwar grundsätzlich erkennt, dass der bevorstehende Brexit einige wichtige Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft wie auch für die Wirtschaft des Vereinigten Königreichs mit sich bringen wird.

Allerdings ist die Zahl derjenigen Unternehmen, die hieraus die Konsequenzen gezogen und den Handlungsbedarf im eigenen Unternehmen bereits planmäßig analysiert, geschweige denn entsprechende Vorkehrungen getroffen haben, noch sehr niedrig.

Dies ist umso mehr besorgniserregend, als der aktuelle Stand der Verhandlungen zwischen Europäischer Union und Vereinigtem Königreich keinen Anlass dazu gibt, von einem anderen Ergebnis als einem „Hard Brexit“ im März 2019 ohne Übergangsfristen auszugehen.

Es erscheint daher für deutsche Unternehmen dringend geboten

- zu identifizieren, welcher Wertschöpfungsanteil der Waren oder Dienstleistungen des Unternehmens aus dem Vereinigten Königreich stammt oder dorthin erbracht wird;
- eine umfassende Prüfung vorzunehmen, welche Geschäftsbeziehungen das Unternehmen – direkt oder indirekt – mit Unternehmen im Vereinigten Königreich unterhält, und zwar in beide Richtungen, „inbound“ wie auch „outbound“;
- die wesentlichen Vertragsbeziehungen mit Unternehmen im Vereinigten Königreich im Hinblick auf die Zahlung möglicher Zölle, Zollabfertigung, Einsatz von Mitarbeitern für Arbeiten vor Ort, Datenaustausch, Produktzertifizierung etc. zu prüfen.



## Gesellschaftsrecht

### York-Alexander von Massenbach

Rechtsanwalt  
Head of London Office

7 Pilgrim Street  
EC4V 6LB London

Telefon +44 207 002 53 48  
Telefax +44 207 002 53 45

york-alexander.von.massenbach@  
luther-lawfirm.com

## Handels- und Vertriebsrecht

### Volker Steimle

Rechtsanwalt  
Partner

Anna-Schneider-Steig 22  
50678 Köln

Telefon +49 221 9937 24820  
Telefax +49 221 9937 110

volker.steimle@luther-lawfirm.com

## IP/IT

### Dr. Michael Rath

Rechtsanwalt  
Fachanwalt für IT-Recht  
Certified ISO/IEC 27001 Lead Auditor  
Partner

Anna-Schneider-Steig 22  
50678 Köln

Telefon +49 221 9937 25795  
Telefax +49 221 9937 110

michael.rath@luther-lawfirm.com

## Arbeitsrecht

### Paul Schreiner

Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Partner

Gildehofstraße 1  
45127 Essen

Telefon +49 201 9220 11691  
Telefax +49 201 9220 110

paul.schreiner@luther-lawfirm.com

# Luther.

Auf den Punkt. Luther.

